

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis xv

Kapitel 1 Einleitung und Gang der Darstellung 1

 A. Einleitung..... 1

 B. Gang der Darstellung..... 4

Kapitel 2 Gesundheit – Begriffsbestimmung
im Betriebsverfassungsrecht 7

 A. Gesundheitsbegriffe..... 7

 I. Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation..... 7

 II. Gesundheitsbegriff des Rechts der Europäischen Union..... 8

 1. Art. 168 AEUV..... 8

 2. Art. 153 Abs. 1 lit. a AEUV..... 10

 3. Gesundheitsbegriff der Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz..... 12

 a) Überblick..... 12

 b) Gesundheit im Sinne der Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz..... 13

 III. Gesundheitsbegriff des ArbSchG 16

 1. § 1 Abs. 1 ArbSchG 16

 2. § 2 Abs. 1 ArbSchG 18

 a) Verhütung von Unfällen bei der Arbeit 19

 b) Maßnahmen zur Verhütung arbeitsbedingter
 Gesundheitsgefahren 20

 c) Menschengerechte Gestaltung der Arbeit 22

 d) Ableitung des Gesundheitsbegriffs in § 2 Abs. 1 ArbSchG..... 25

 3. Zusammenfassung 26

 IV. Gesundheitsbegriff im Betriebsverfassungsrecht..... 27

 1. Gesundheitsbegriff des § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG..... 28

 2. Gesundheitsverständnis der §§ 90, 91 BetrVG..... 32

 B. Zusammenfassung..... 33

Kapitel 3 Beteiligung des Betriebsrats zum
Gesundheitsschutz im Betriebsverfassungsgesetz 35

 A. Beteiligte des Gesundheitsschutzes 35

B. Informations- und Beratungsrechte	37
I. Information durch den Arbeitgeber gemäß § 80	
Abs. 2 BetrVG.....	37
II. Unterrichts- und Beratungsrecht aus § 90	
BetrVG	38
1. Unterrichtung des Betriebsrats gemäß § 90	
Abs. 1 BetrVG.....	38
2. Beratungsrecht des Betriebsrats gemäß § 90	
Abs. 2 BetrVG.....	39
3. Berücksichtigung der gesicherten arbeitswissenschaftlichen	
Erkenntnisse.....	40
C. Überwachungsrechte.....	41
I. § 80 Abs. 1 Nr. 1, 9 BetrVG	41
II. § 89 Abs. 1 BetrVG	42
D. Mitbestimmungsrecht aus § 91 BetrVG	44
I. Systematische Einordnung des § 91 BetrVG	44
1. Verhältnis zu § 90 BetrVG	44
2. Verhältnis zu § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG.....	46
II. Lediglich reaktives Mitbestimmungsrecht	
des Betriebsrats.....	47
1. Änderung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufs und der	
Arbeitsumgebung.....	47
a) Herrschende Ansicht in Literatur und Rechtsprechung	47
b) Erweiterung des Mitbestimmungstatbestands	49
2. °Offensichtlicher Widerspruch.....	53
3. Besondere Belastung der Arbeitnehmer.....	54
III. Maßnahmen zur Abhilfe.....	55
IV. Zusammenfassung	57
E. Mitbestimmungsrecht aus § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	58
I. Einführung.....	58
II. Mitbestimmungsvoraussetzungen.....	61
1. Rahmenvorschrift zum gesetzlichen Gesundheitsschutz	61
a) Ausfüllungsbedürftige Rahmenvorschrift	62
aa) Ausfüllungsbedürftigkeit.....	62
bb) Unbestimmte Rechtsbegriffe	62
b) Beschränkung auf sogenannte Sachvorschriften	
bzw. unmittelbar dem Gesundheitsschutz dienende	
Vorschriften	68
aa) Die Entwicklung der Rechtsprechung am Beispiel der	
Gefährdungsbeurteilung gemäß § 5 ArbSchG.....	71

bb) Stellungnahme	78
cc) Exkurs: Beschränkung der Mitbestimmung bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen	83
c) Zusammenfassung	88
2. Kollektiver Tatbestand	89
III. Form der Ausübung des Mitbestimmungsrechts – Beschränkung auf normative Regelungen –	92
IV. Generalklauseln als Rahmenvorschrift	93
1. Problemstellung	93
2. Qualifikation als Rahmenvorschrift	95
a) Meinungsstand zu § 120a GewO a. F.	97
b) Wandel des Meinungsstands	98
c) Stellungnahme	100
d) Zusammenfassung	103
3. Feststellbare Gefahr als beschränkende Anwendungsvoraussetzung	103
a) Gefahr - Begriffsklärung	104
aa) Gefahr	104
bb) Schaden	105
cc) Wahrscheinlichkeit	105
dd) Restrisiko	107
b) Meinungsstand in der Literatur	107
c) Meinungsstand in der Rechtsprechung	109
d) Stellungnahme	111
aa) Wortlaut	112
bb) Normzweck des § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	114
cc) Schutzniveau	115
dd) Verhältnis zu § 88 bzw. § 91 BetrVG	116
4. Auswirkung auf die Besetzung der Einigungsstelle gemäß § 98 ArbGG	121
a) Besetzung der Einigungsstelle gemäß § 98 ArbGG	122
b) Zurückweisung des Antrags wegen offensichtlicher Unzuständigkeit der Einigungsstelle gemäß § 98 Abs. 1 Satz 2 ArbGG	122
c) Offensichtliche Unzuständigkeit bei der Mitbestimmung aus § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	125
aa) Generalklauseln als Rahmenvorschriften	125
bb) Gefährdungsbeurteilung	126
5. Zusammenfassung	127
V. Regelungssperre durch § 87 Abs. 1 Eingangssatz BetrVG	128

1. Regelungssperre durch tarifliche Regelungen.....	128
2. Regelungssperre durch Gesetze	129
VI. Verhältnis zu den anderen Beteiligungsrechten	130
F. Freiwillige Betriebsvereinbarung gemäß § 88 BetrVG	131
I. Grundlagen.....	131
II. § 88 Nr. 1 BetrVG	133
III. Verhältnis zu § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	134
G. Handlungsmöglichkeiten im Falle der Überschreitung von Beteiligungsrechten durch den Betriebsrat.....	135
I. Anforderungen an missbräuchliches Verhalten	137
II. Sanktionen gegen den Betriebsrat bzw. das einzelne Betriebsratsmitglied	139
1. Sanktionen gegen den Betriebsrat als Kollegialorgan	139
2. Ansprüche gegen das einzelne Betriebsratsmitglied	141
III. Anrufung der Einigungsstelle bzw. des Arbeitsgerichts	141
IV. Auflösung des Betriebsrats gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 BetrVG	143
 Kapitel 4 Einfluss auf mitbestimmungsfreie Entscheidung des Arbeitgebers durch die Mitbestimmung im Gesundheitsschutz – am Beispiel der Personalplanung –	145
A. Problemaufriss	145
B. Beteiligungsrechte des Betriebsrats in personellen Angelegenheiten.....	146
I. Beteiligungsrecht in personellen Angelegenheiten nach dem BetrVG – Überblick	146
II. Personalplanung gemäß § 92 BetrVG	148
1. Vorbemerkung.....	148
2. Personalplanung.....	148
3. Unterrichtungspflicht nach § 92 Abs. 1 Satz 1 BetrVG.....	151
4. Beratungspflicht nach § 92 Abs. 1 Satz 2 BetrVG	153
C. Unbegrenzter Einfluss des Betriebsrats aus § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	155
I. Notwendigkeit einer Rahmenvorschrift.....	155
1. Systematik der Beteiligungsrechte im BetrVG	158
a) Abstufung der Beteiligungsrechte	158
b) Systemwidrigkeit eines grundsätzlichen Mandats	160
2. Wahrung der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit.....	161
3. Abgrenzung zur Unternehmensmitbestimmung	164
4. Stellungnahme	166

II. Symmetrie des Initiativrechts	169
1. Initiativrecht des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten gemäß § 87 Abs. 1 BetrVG – Grundlagen –	170
2. Zum Vergleich: Mitbestimmung und Initiativrecht im öffentlichen Dienst gemäß § 75 Abs. 3 Nr. 11 BPersVG	171
3. Finale Ausrichtung des Maßnahmenverlangens auf den Gesundheitsschutz	172
D. Fazit	174

Kapitel 5 Stärkung des betrieblichen Gesundheitsschutzes durch Tarifvertrag – Gesundheitstarifvertrag.....177

A. Zur rechtlichen Zulässigkeit der Bildung von Arbeitnehmervertretungen zum Gesundheitsschutz.....	178
I. Einleitung	178
II. Situation in der Praxis – Gewerkschaftliche Tarifforderungen	180
1. Überblick	180
2. Gesundheitskommission.....	181
3. Gesundheitszirkel.....	181
III. Personalvertretungsrechtliche Gestaltungsmöglichkeit.....	182
1. Zwingender Charakter der Personalvertretung.....	182
2. Zulässige tarifliche Gestaltung einer Arbeitnehmervertretung zum Gesundheitsschutz	184
IV. Betriebsverfassungsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten.....	185
1. Betriebsverfassung als Gegenstand tarifvertraglicher Regelung.....	186
a) Verhältnis zwischen Betriebsverfassungsgesetz und Tarifvertragsgesetz	187
b) Zwingender Charakter des Organisationsrechts der gesetzlichen Betriebsverfassung.....	188
c) Abschlussfunktion des § 3 BetrVG	193
d) Vergleich mit dem Bundespersonalvertretungsgesetz bzw. den Personalvertretungsgesetzen der Länder.....	195
e) Zwischenergebnis.....	196
2. Arbeitnehmervertretungen nach § 3 BetrVG.....	196
a) Überblick	198
b) Andere Arbeitnehmervertretungsstrukturen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG).....	198
aa) Regelungsvoraussetzungen.....	203
bb) Regelungsmöglichkeit.....	205

c) Arbeitsgemeinschaften (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 BetrVG)	206
aa) Regelungsvoraussetzungen	206
bb) Regelungsmöglichkeit	207
d) Zusätzliche betriebsverfassungsrechtliche Vertretungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 5 BetrVG)	208
aa) Regelungsvoraussetzungen	209
bb) Regelungsmöglichkeit	210
3. Ausschüsse nach § 28 BetrVG.....	212
V. Zur zulässigen tariflichen Gestaltung einer Arbeitnehmervertretung zum Gesundheitsschutz.....	213
1. Betriebliche Interessenvertretungen in der Rechtsprechung	213
a) Beschluss des BAG zum Sprecherausschuss	213
b) Urteil des BAG zum Redaktionsstatut	215
c) Betriebliche Interessenvertretung im öffentlichen Dienst.....	215
d) Fazit.....	216
2. Mögliche Gestaltung durch Tarifvertrag	217
3. Exkurs: Möglichkeit der privatrechtlichen Gestaltung	218
4. Zwischenergebnis.....	219
B. Zusammenfassung.....	220
 Kapitel 6 Zusammenfassung.....	223
A. Zusammenfassung der Thesen	223
I. Kapitel 2: Gesundheit – Begriffsbestimmung im Betriebsverfassungsrecht	223
II. Kapitel 3: Beteiligung des Betriebsrats zum Gesundheitsschutz im Betriebsverfassungsgesetz	223
1. Korrigierendes Mitbestimmungsrecht aus § 91 BetrVG	223
2. Mitbestimmungsrecht aus § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	223
3. Handlungsmöglichkeiten des Arbeitgebers.....	224
III. Kapitel 4: Einfluss auf mitbestimmungsfreie Entscheidung des Arbeitgebers durch die Mitbestimmung im Gesundheitsschutz – am Beispiel der Personalplanung –.....	225
1. Kein unbegrenztes Mandat im Gesundheitsschutz.....	225
2. Einfluss auf den Bereich der mitbestimmungsfreien Personalplanung	225
IV. Kapitel 5: Stärkung des betrieblichen Gesundheitsschutzes durch Tarifvertrag – Gesundheitstarifvertrag.....	226

1. Zwingender Charakter des Organisationsrechts des BetrVG bzw. PersVG	226
2. Zulässige Gestaltung einer Arbeitnehmervertretung zum Gesundheitsschutz	226
B. Ausblick	227
Literaturverzeichnis	229